



Politische Gemeinde Wartau
9478 Azmoos



Palliative Care in der Gemeinde Wartau Konzept der Gemeinde Wartau

Auszeichnungsbeitrag eingereicht durch:

Monika Näf und Doris Roider, Co-Leitung Pflege/Betreuung, Betagtenheim Wartau
Martina Hari, Leitung Spitex Wartau und Sandra Kaufmann, eh. Stv. Leitung Spitex Wartau
Koordination: Beatrice Disch, Heimleiterin Betagtenheim Wartau



Überblick über die Gemeinde und die Zusammenarbeit der Institutionen –

Das Betagtenheim und die Spitex Wartau berichten

- Gemeinde Wartau besteht aus vier Dörfern (Azmoos, Trübbach, Oberschan und Weite) und den fünf dazugehörigen Weilern mit zusammen ca. 5000 Einwohner.
- **Betagtenheim Wartau** (Alters- und Pflegeheim) mit 32 Einzelzimmern und 6 Wohnung für betreutes Wohnen liegt im Dorf Azmoos
- **Spitex Wartau** deckt Bedarf an Kranken- und Hauspflege (seit 5 Jahren im Betagtenheim eingemietet)
- Angebot des **Sozialpsychiatrischen Dienstes Werdenberg** besteht seit Frühjahr 2008
- Bei personellen Engpässen oder Arbeitsspitzen infolge palliativer Betreuungssituation: Möglichkeit für das Betagtenheim, Spitex-Personal kurzfristig und flexibel einzusetzen
- Enge Zusammenarbeit von Spitex und Betagtenheim mit **Hausärzten** der Gemeinde
- Abdeckung der medizinischen, pflegerischen und sozialen Versorgung
- Auf schnelle, unbürokratische Hilfeleistung wird Wert gelegt

Das Projekt Palliativpflege in der Gemeinde Wartau verfolgt folgende Ziele:

- Oberste Priorität: Im Vordergrund stehen Wohl und Bedürfnisse des Menschen, Betreuung entsprechend der Bedürfnisse und Wünsche der Klienten
- Unbürokratische und flexible Zusammenarbeit zwischen Hausärzten, dem Betagtenheim und der Spitex
- Ohne Konkurrenzgedanken partnerschaftlich und interdisziplinär zusammenarbeiten

Was fehlt der Gemeinde?

- Die Vor- und Nachteile eines Palliativzimmers wurden besprochen. Am meisten widerstrebt der Gedanke an ein nur für diesen Zweck bestimmtes Zimmer. Wir legen grossen Wert darauf, dass der Betroffene in seiner gewohnten Umgebung sterben darf.
- Die Personalorganisation im Betagtenheim ist eine Herausforderung und deshalb die Zusammenarbeit mit der Spitex zwingend notwendig.
- Eine 24-Stunden-Betreuung im privaten Umfeld kann dank engagierten Mitarbeitern der Spitex kurzzeitig abgedeckt werden, wird aber über eine längere Zeitperiode problematisch. Die Einführung der 24-Stunden-Pflege, sowie die Abdeckung eines Spätdienstes, werden zurzeit regional innerhalb aller Spitexvereinigungen intensiv diskutiert.

Auszeichnung „Palliative Care in der Gemeinde 2008“. Dieses Poster wurde erstellt in einer Kooperation von:

